

Gemel, Johannes, J.U.D.¹

Lebensdaten/Herkunft: * Fischbach (Oberpflaz ?) 1503, + Lauingen zw. 1557 u. 1559²
Sr NN, ∞³ Bartholomäus Amantius, J.U.D.⁴, * Landsberg, + nach 1556, Sudium in Tirol und
Ingolstadt, 1535 Professor der Rechte in Tübingen, 1541 in Greifswald, 1548-48 Advokat in
Nürnberg, dann Rat in Ansbach und Lauingen

Werdegang: 1533 RKG-Advokat⁵, 1535 hennebergischer Kanzler zu Schleusingen,
kurpfälzischer und landgräfllich-hessischer Rat⁶, 1540 Syndikus der Reichsstadt Nürnberg⁷,
1554 Kupferstich-Portrait⁸, 1557 pfalz-neuburgischer Rat zu Lauingen

Familie: ∞ NN, 1559 am Leben⁹

¹ SCHEIBLE, Melanchthons Briefwechsel Bd. 12 S.131.

² Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums 1903 Heft 1 S. X: Anläufe . . . Vertrag zwischen der Witwe des Dr. jur. Johann Gemel, als jetziger Inhaberin des Schlosses Reichelsdorf, und der Gemeinde zu Katzwang, das Fischen in der Regnitz zwischen Katzwang u. Reichelsdorf anlangend. 1559 April 24.

³ SCHNURRER, Kirchen-Reformations- und Gelehrten-Geschichte S. 352: Flores celebriorum sententiarum graecarum ac latinoarum . . . Der Editor, D. Jo. Gemelius, Rath der Grafen zu Henneberg, hat eine Dedication an Maximilian König von Böhmen vorangesetzt dat. Lauingen, 16 Aug. 1556, worin er einige Nachrichten von Amantius, der eine Schwester von ihm zur Gattin hatte, mittheilt.

⁴ BOSL, Bayerische Biographie S. 17.

⁵ WORMBSER, Compendium S. 890: *Advocati alii*. . . . *Ioannes Gemel D. eod.* [27. Oct. 1533]; GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina omnium Advocatorum Camerae Imperialis* . . . *D. Iohan Gemel anno 1533 27 Octobr.*; DENAISUS, *Ius camerale* S. 731: *Iudicii camerae imperialis personae* . . . *Advodati* [sic!] *alii* . . . *Ioannes Gemel D. eodem* [27. Okt. 1533].

⁶ WILL, Nürnbergisches Gelehrten-Lexicon. Erster Theil S. 521: Gemmel (Johann) von Fischbach ein JCtus, geboren 1503, war zuerst Hennebergischer Kanzler, darnach Friedrich des II. Churfürstens von der Pfalz, und Philipps und Wilhelms, der Landgrafen zu Hessen Rath, endlich aber von 1540 der Republik Nürnberg Consulent.

⁷ SCHEIBLE, Melanchthon und die Reformation S. 151: Den Reformator für Henneberg aber fand man in Nürnberg. Mittelsmann war der Ratskonsulent Dr. Johannes Gemel (auch Gemmel und Gmelin), der Kanzler des Grafen Wilhelm IV. von Henneberg gewesen war. Gemel erreichte, daß die Reichsstadt Nürnberg ihren ranghöchsten Theologen freigab. Es wr Dr. Johannes Forster.

⁸ The British Museum London, 1890,0415.160: Am oberen Rand: *IOHANNES GEMELIUS LL DOCTOR AETATIS SUE LI MDLIII*. Am untere Rand: *TRANQUILLITAS ME PRIVATA QUIES IU VAT ET PAX OPTIMA RERUM CONSILIA AMBIGUUS PUBLICA CASUS AGIT*.

https://www.britishmuseum.org/research/collection_online/collection_object_details.aspx?objectId=1487291&artId=1&searchText=1890.0415.160&page=1

⁹ Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums 1903 Heft 1 S. X: Anläufe . . . Vertrag zwischen der Witwe des Dr. jur. Johann Gemel, als jetziger Inhaberin des Schlosses Reichelsdorf, und der Gemeinde zu Katzwang, das Fischen in der Regnitz zwischen Katzwang u. Reichelsdorf anlangend. 1559 April 24.